

The seal of the University of Braunschweig is a circular emblem. It features a central shield with a lion rampant, a cross, and other heraldic symbols. The shield is surrounded by a circular border containing the Latin text 'UNIVERSITAS BRAUNSCHWIGENSIS' at the top and 'MDCCCXXXIII' at the bottom.

Universitätsbibliothek Braunschweig

Meilensteine

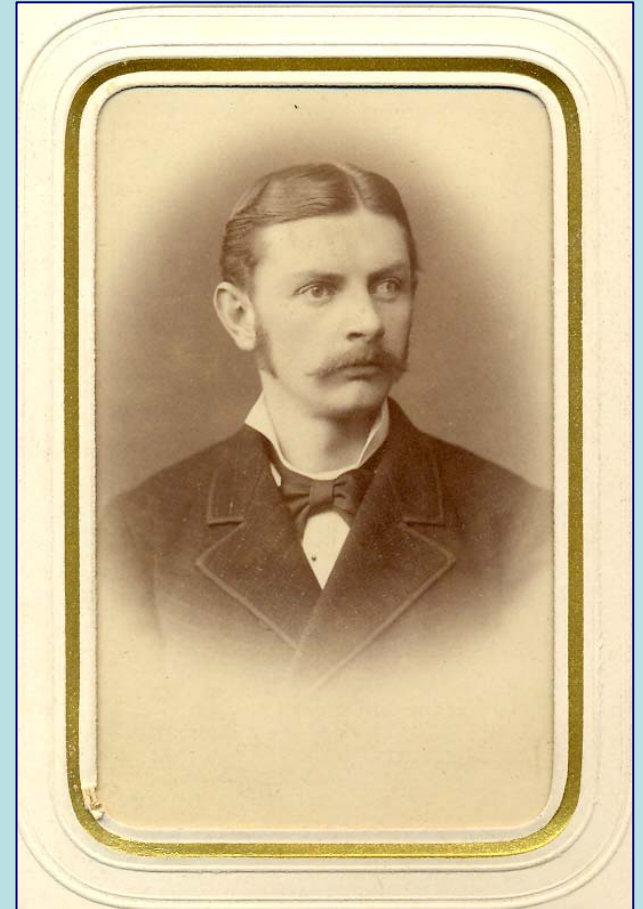
Herausragende Bücher
aus Braunschweig

Prof. Dr. Dietmar Brandes
9. Juli 2005

Heinrich Beckurts

23.8.1855 – 14./15.9.1929

- 1881 ao. Prof. für Pharmazie an der TH, 1886 – 1925 o. Prof. für Pharmazie.
- Beckurts gehörte dem Reichsgesundheitsrat seit dessen Gründung an, war schon ab 1895 Mitglied der Arzneibuchkommission.
- Beckurts verfaßte mehrere Lehrbücher und gab ab 1890 gemeinsam mit E. Schmidt das „Archiv der Pharmazie“ heraus.
- Er wurde mehrmals zum Rektor gewählt und wurde von der TH Dresden zum Dr.-Ing. h.c. promoviert.



Heinrich Beckurts

23.8.1855 – 15.9.1929

- Analytische Chemie für Apotheker.
Stuttgart 1896.
- Die 3. Auflage erschien 1927 vollständig umgearbeitet unter dem Titel
Chemisches Praktikum für Pharmazeuten.

CHEMISCHES PRAKTIKUM

FÜR

PHARMAZEUTEN

VON

Dr. Dr. ing. h. c. HEINRICH BECKURTS

Geheimer Medizinalrat u. o. Professor an der Technischen Hochschule
in Braunschweig

Zugleich dritte, vollständig umgearbeitete Auflage der
Analytischen Chemie für Apotheker

Mit 1 farbigen Tafel und 105 Abbildungen im Text



STUTTGART
VERLAG VON FERDINAND ENKE
1927

Hermann Bote

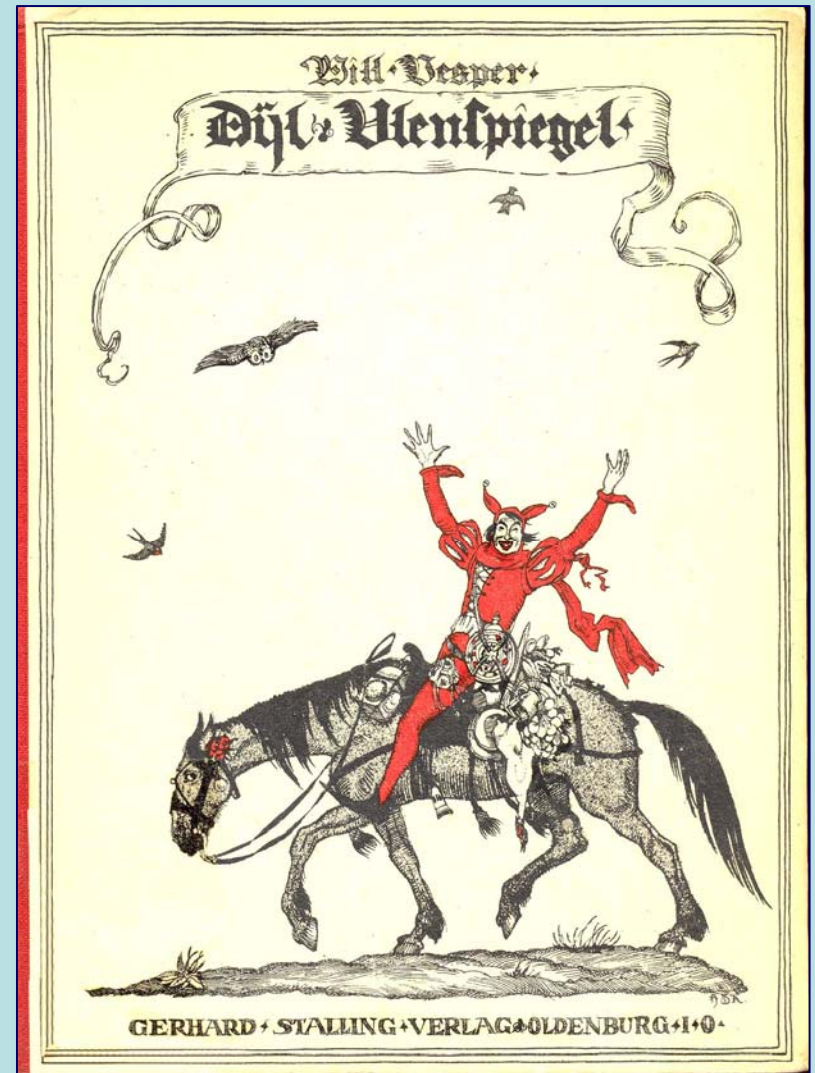
vor 1467 – ca. 1520

- Zoll- und Akziseschreiber der Stadt Braunschweig.
- Bedeutendster Autor der norddeutsch-hansischen Welt des ausgehenden Mittelalters.
- Braunschweigische Weltchronik (1493-1502: abgebrochen).
- Mit hoher Wahrscheinlichkeit war Bote Autor des Till Eulenspiegel:
„Ein kurtzweilig Lesen von Dyl Vlenspiegel“ (1510/11).
- Schichtbuch (1513/14).
- Spruchsammlung „De koker“ (um 1520).



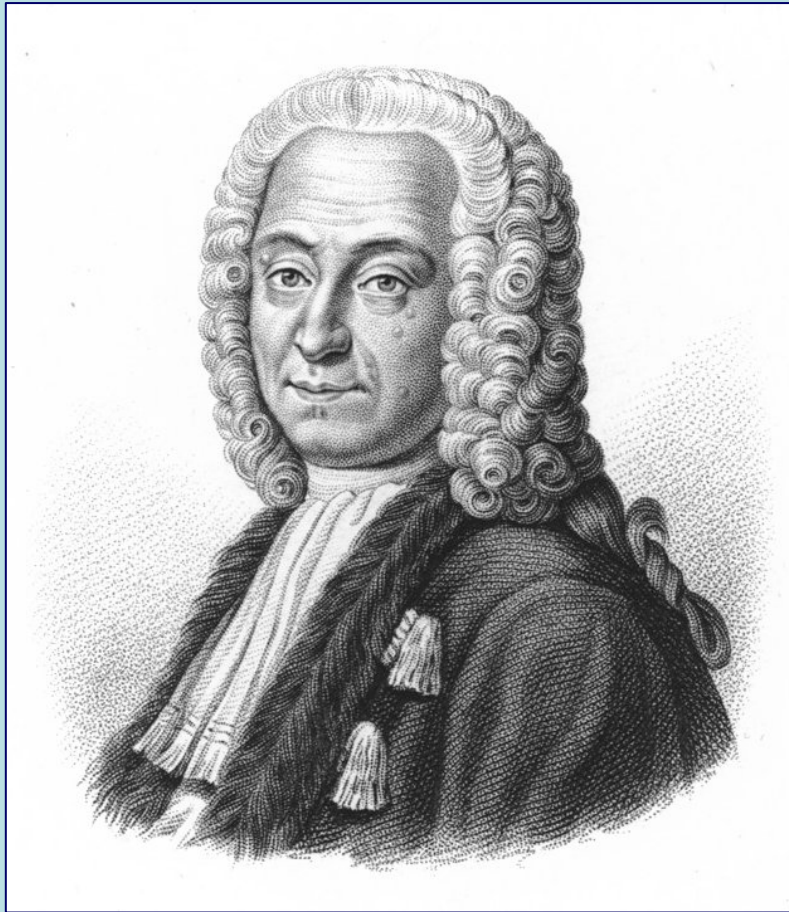
Hermann Bote Till Eulenspiegel

Vollständige Ausgabe
Herausgegeben von Siegfried H. Sichtermann
Mit zeitgenössischen Illustrationen
insel taschenbuch



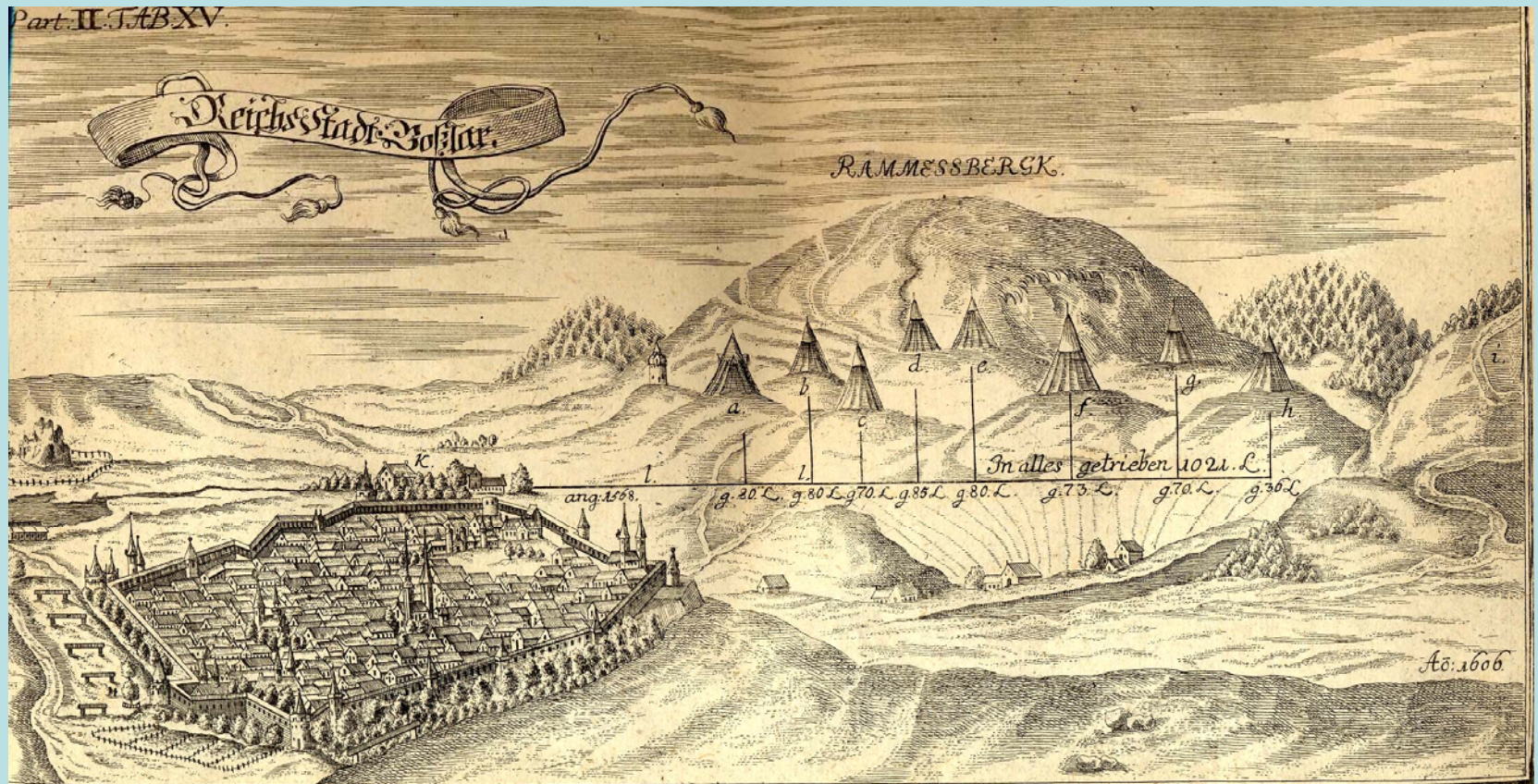
Franz Ernst Brückmann

27.9.1697 – 21.3.1753

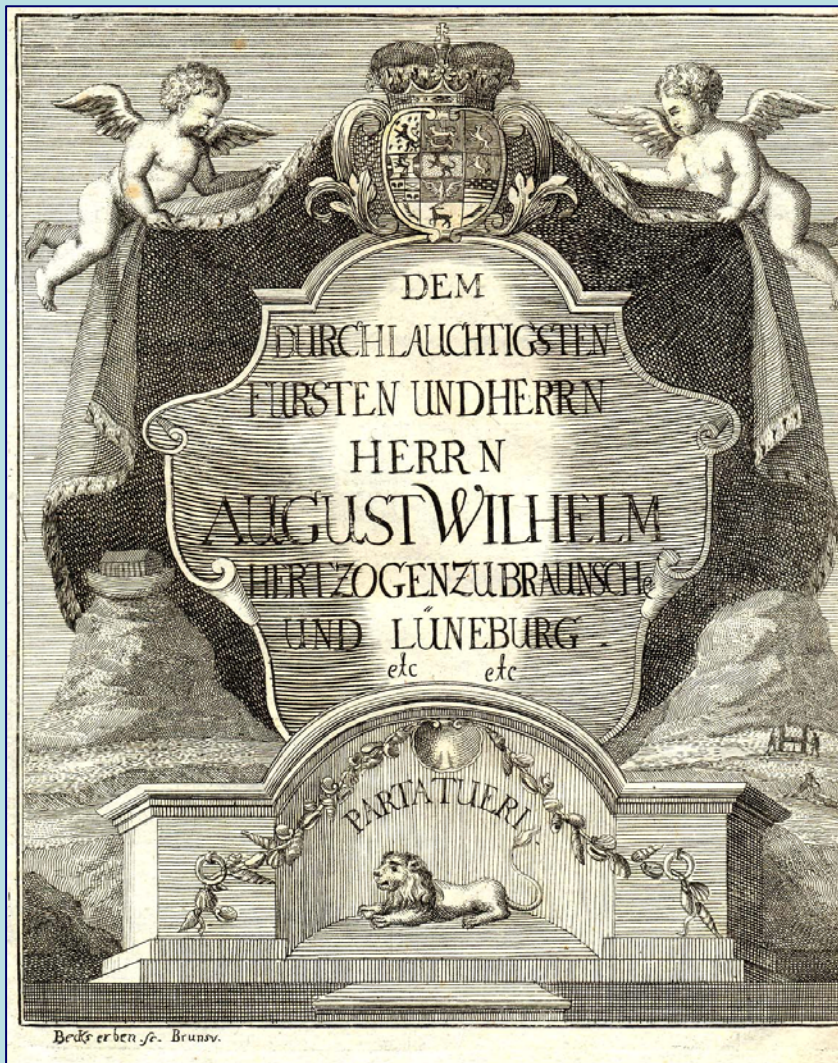


Arzt und Naturforscher in Helmstedt, Braunschweig und Wolfenbüttel.

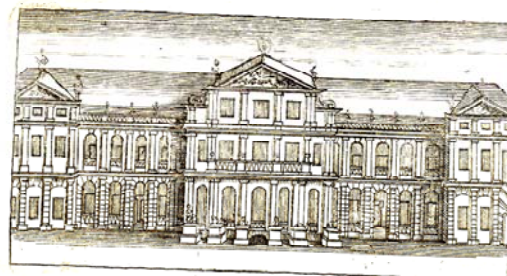
Brückmann hat einige Karsthöhlen des Harzes erstmals wissenschaftlich untersucht, so z. B. die Einhornhöhle in Scharzfeld, die Iberger Tropfsteinhöhle oder die Kelle.



Magnalia dei in locis subterraneis Oder
 Unterirdische Schatz-Cammer aller Königreiche und Länder,
 in ausführlicher Beschreibung aller, mehr als MDC.
 Bergwerke durch alle vier Welt-Theile... - Braunschweig: 1727.



FRANC. ERNEST. BRÜCKMANNI,
 MED. DOCT. ACAD. CÆSAR. NAT. CURIOSOR. ET SOC.
 REG. PRUS. SCIENT. COLLEG. ET PRACTIC.
 BRUNSVIGENSIS,
THESAVRVS SVB-
TERRANEVS,
 DUCATUS BRUNSVIGII,
 id est:
Braunschweig
 mit seinen
 Unterirdischen Schätzen und Seltenheiten
 Der
Natur;



Cum figur. æneis.

Braunschweig,
 Verlegt durch Johann Christoph Meisner, Hochst. Braunsch.
 Lüneburgsch. Wolfenbüttelschen privilegirten Buchhändler, 1728.

Joachim Heinrich Campe

29.6.1746 – 22.10.1818

- Erster professioneller Jugendschriftsteller in deutscher Sprache.
- Robinson der Jüngere (1779).
- Robinson der Jüngere galt als Prototyp des belehrenden Abenteuerbuches. Es wurde in 25 Sprachen übersetzt und erschien bis zum Ende des 19. Jh. in 119 Auflagen.
- Campe hat als aufklärerischer Pädagoge gewirkt; konnte die von ihm beabsichtigte Trennung von Schulwesen und Kirche (kirchlicher Aufsicht) jedoch nicht durchsetzen.
- 1786 Gründung der Schulbuchhandlung in Wolfenbüttel, die später mit der Waisenhausbuchhandlung zur Braunschweigischen Schulbuchhandlung vereinigt wurde. Diese ging schließlich 1799 im Vieweg-Verlag auf.



Unbekannter Künstler, Joachim Heinrich Campe, Öl auf Leinwand, 2. H., 18. Jahrhundert

Robinson der Jüngere,
zur angenehmen
und
nützlichen Unterhaltung für Kinder,
von
J. H. Campe.

Neue Auflage.



Frankfurt und Leipzig

1789.



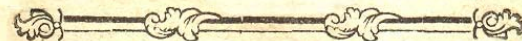
Das Bildn. geg. v. Knapp

Zusammengef. u. geg. v. Dornsch

Le
Nouveau Robinson
 pour servir
 à l'amusement & à l'instruction
 des Enfants.

Traduit de l'Allemand
 de
Mr. Campe.

Avec Privilège du Sérén. Elect. de Saxe.



A Hambourg, MDCCLXXIX.

Chez l'Auteur & en Commission chez
 Charles Ernest Bohn.

Johann Chemnitz

1610-1651

- Sohn des Domherrn Paul Chemnitz, Enkel des bedeutenden Theologen Martin Chemnitz.
- Studierte Medizin in Leipzig, Jena, Oxford und Padua, wo er die Doktorwürde erlangte.
- Praktizierte in Braunschweig und verfasste mit dem „Index Plantarum“ die früheste Flora des norddeutschen Raumes.
- Chemnitz benannte immerhin 610 unterschiedliche Pflanzen, von denen 463 eindeutig identifiziert werden konnten.

INDEX PLANTARVM

circa

BRUNSVIGAM

trium ferè milliarium circuitu
nascentium

cum

APPENDICE

CONVEX

conscriptus

à

D. JOHANNE CHEMNITIO

BRUNSVIGATE.



BRUNSVIGÆ

Typis & sumtibus CHRISTOPHORI FRIDERICI ZILLIGERI.

ANNO M DC LII.

Delver Holz.	Delver Landwey.	Delver Holz.	Delver Bruch.	Delver Holz.	Delver Holz.	Delver Holz.
Acornell. album.	Aurum maculosum et non maculosum	Cerasus arum m. m. m.	Alnus vulgaris	Anthyllis legumina	Acer mas et femina	Acornus neri. palus.
Alchimilla.	Balsamine lutea	Echthum scorpioides nemorale.	Caragana medeolae	Aster mortuans luteus	Aconitum u. g. g. g.	Fraxinus mas et femina
Amagallia aquatica.	Helleborinum non auctae species	Delis mas vulgaris	Consolidaria peruviana	Buxbalmum.	Asplenium adnigrum	
Amphipetala p. p. p.	Lamium luteo flore	Fragus p. p. p.	Nasturtium aquaticum	Campanula p. p. p.	Elema. p. p. p.	
Chelidonium luteum	Lysimachia p. p. p.	Fragus p. p. p.		Flore conglomerata.	Conyza maior	
Ragus	Pulmonaria p. p. p.	Fragus p. p. p.		Elatine folio subrotundo	Leptaria	
Samaria bulbosa minima	Tanacetum auricomum	Fragus p. p. p.		Geranium crinale	Diap. p. p. p.	
Thymus p. p. p.	Ranunculus nemorosus	Fragus p. p. p.		Geranium bulbosum	Epilobium p. p. p.	
Delisilla	Ranunculus albus	Alta latifolia		Ranunculus	Eriocaulon luteum	
Geranium bulbosum	Scabiosa fol. integro	Orchis at. p. p. p.		Saxa p. p. p.	Fraxinella	
Ranunculus	Scordium			Calceola folio decido	Geranium bulbosum Ranunculi	
Rapallium minus	Ridiculus Ranunculus			Flore purpureo.	Geranium p. p. p.	
Laugusto oblongo folio	Trifolium acedofum			Orbita p. p. p.	Geranium folio tenax	
Gramen p. p. p.	Veronica mar. p. p. p.			Ranunculus humilis	Ranunculus folio p. p. p.	
Gramen p. p. p.				Scabiosa maior	Ranunculus folio p. p. p.	
Hieracium alterum latifolium				Scabiosa minor	Helianthus	
Albus folio				Scabiosa minor	Calceola folio decido	
Morchialis montana				Scabiosa minor	Flore purpureo	
Scabiosa				Scabiosa minor	Agrostis germanica	
Orchis latifolia				Scabiosa minor	Althaeum	
Orchis p. p. p.				Scabiosa minor	Nasturtium	
Valeriana minima				Scabiosa minor	Helianthus	

Besonders interessant sind die handschriftlichen Zusätze der Besitzer der wenigen noch erhaltenen Exemplare des Index plantarum.

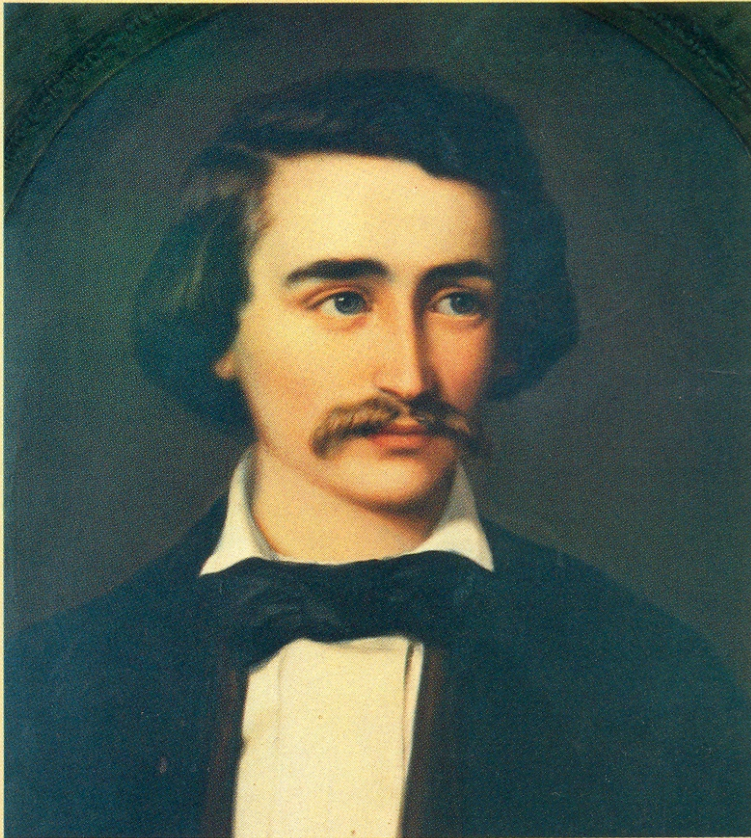
Julius Wilhelm Richard Dedekind

6.10.1831-12.2.1916

- Prof. in Zürich und Braunschweig.
- Was sind und was sollen die Zahlen?
[1. Aufl. 1888; erschien in zahlreichen Auflagen, die vorerst letzte 1995 in den USA.]
- Stetigkeit und irrationale Zahlen.
[1. Auflage 1872, 6. Aufl. 1960]

Richard Dedekind

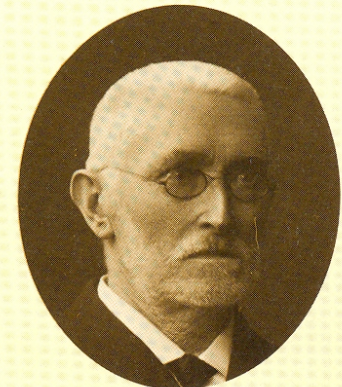
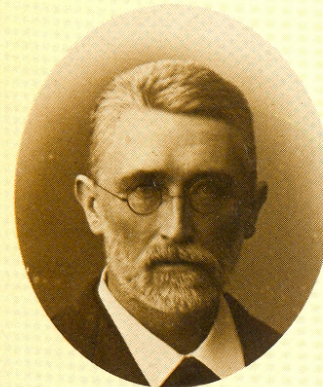
6. 10. 1831 – 12. 2. 1916 in Braunschweig



Braunschweig's großer Mathematiker

Richard Dedekind

6. 10 1831 – 12. 2. 1916 in Braunschweig



Braunschweig's großer Mathematiker

Stetigkeit
und
irrationale Zahlen.

Von

Richard Dedekind,

Professor der höheren Mathematik am Collegium Carolinum zu Braunschweig.

Braunschweig,
Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn.
1872.

Was sind und was sollen
die
Zahlen?

Von

Richard Dedekind,

Professor an der technischen Hochschule zu Braunschweig.

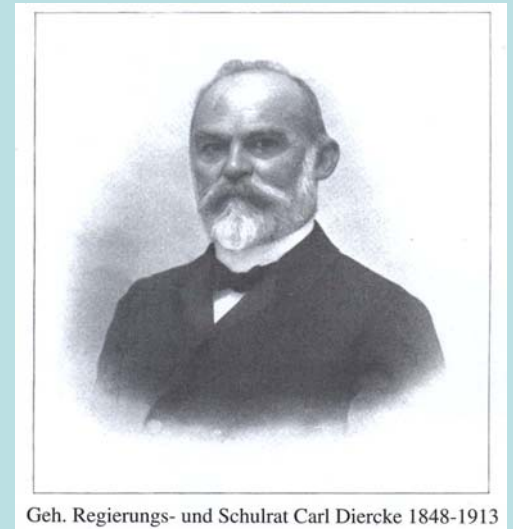
Ἀεὶ ὁ ἄνθρωπος ἀριθμίζει.

Braunschweig,
Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn.
1888.

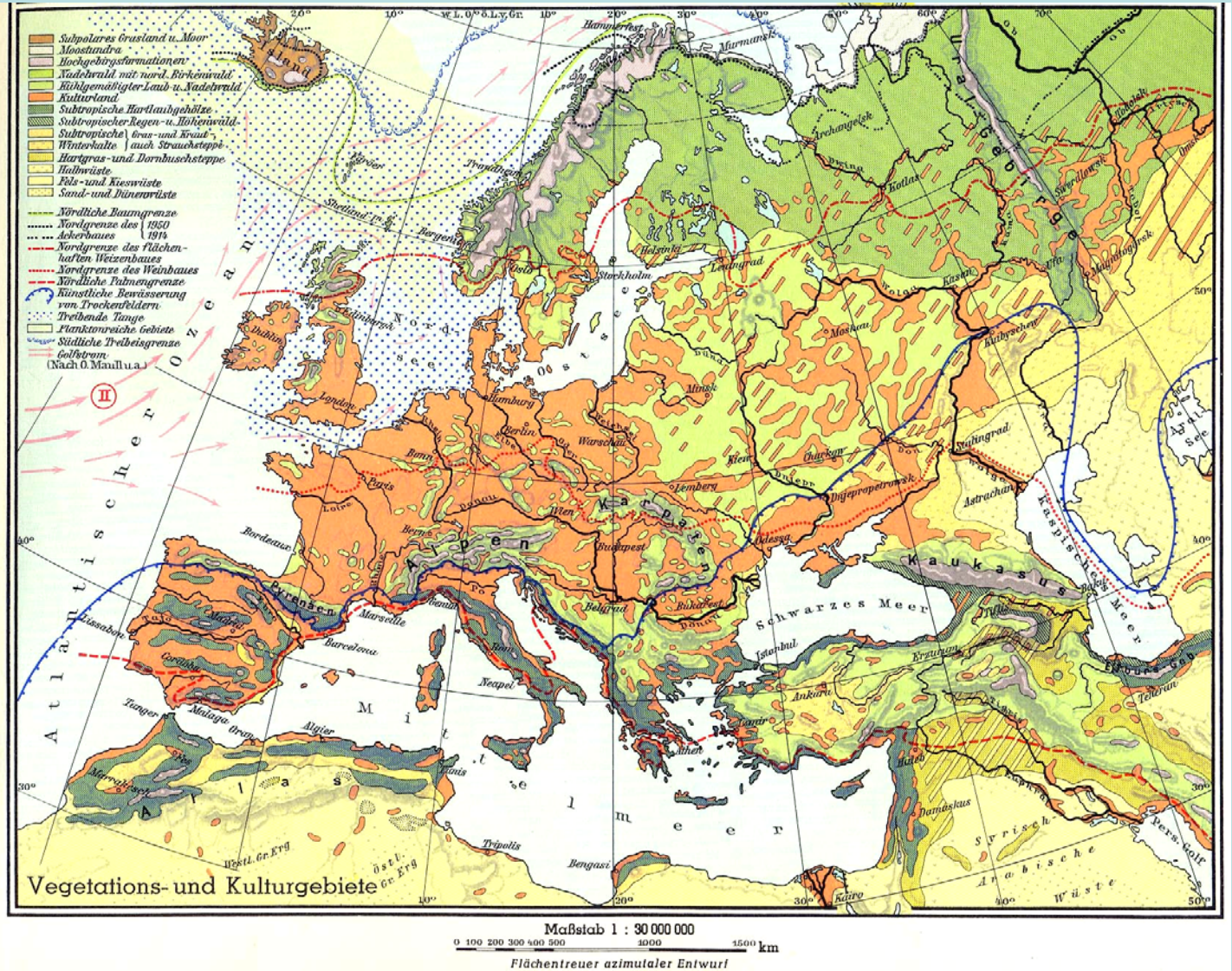
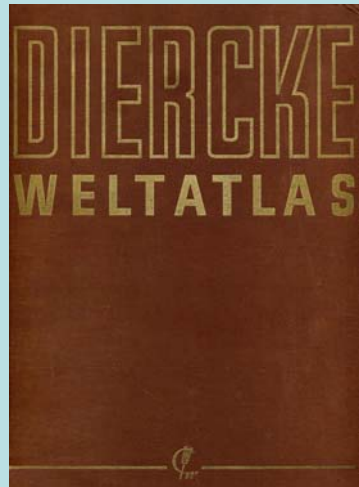
Karl Diercke

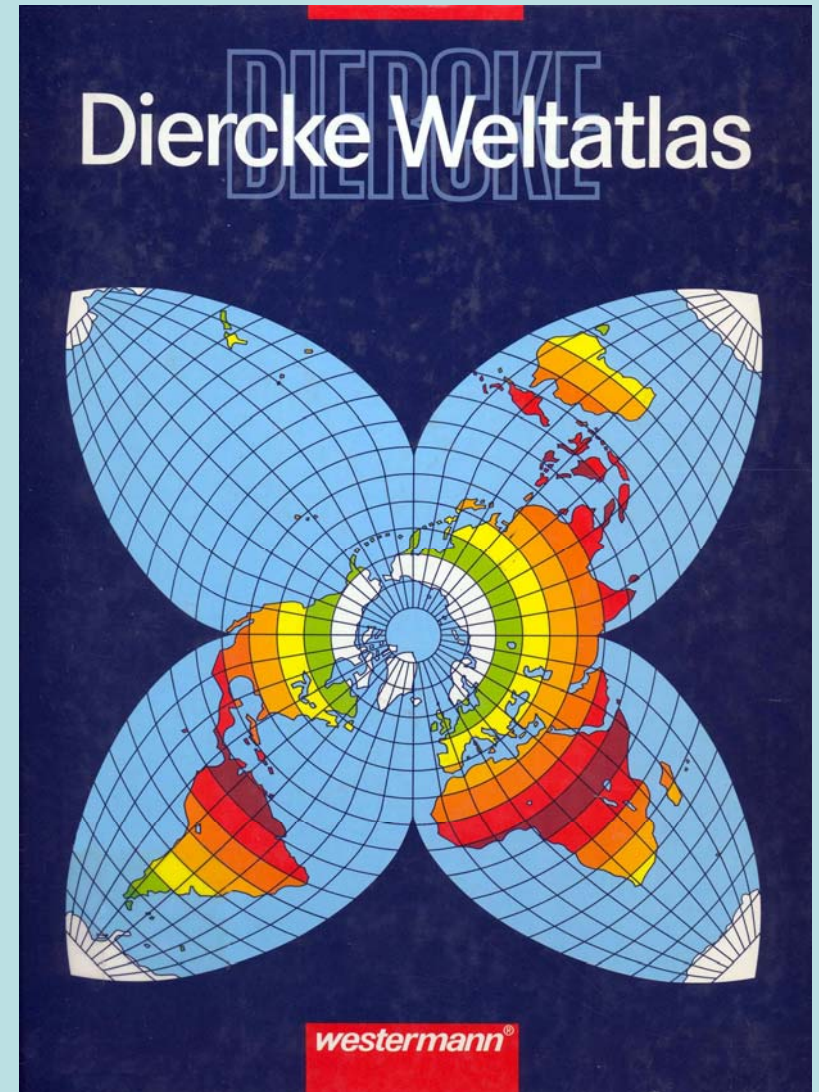
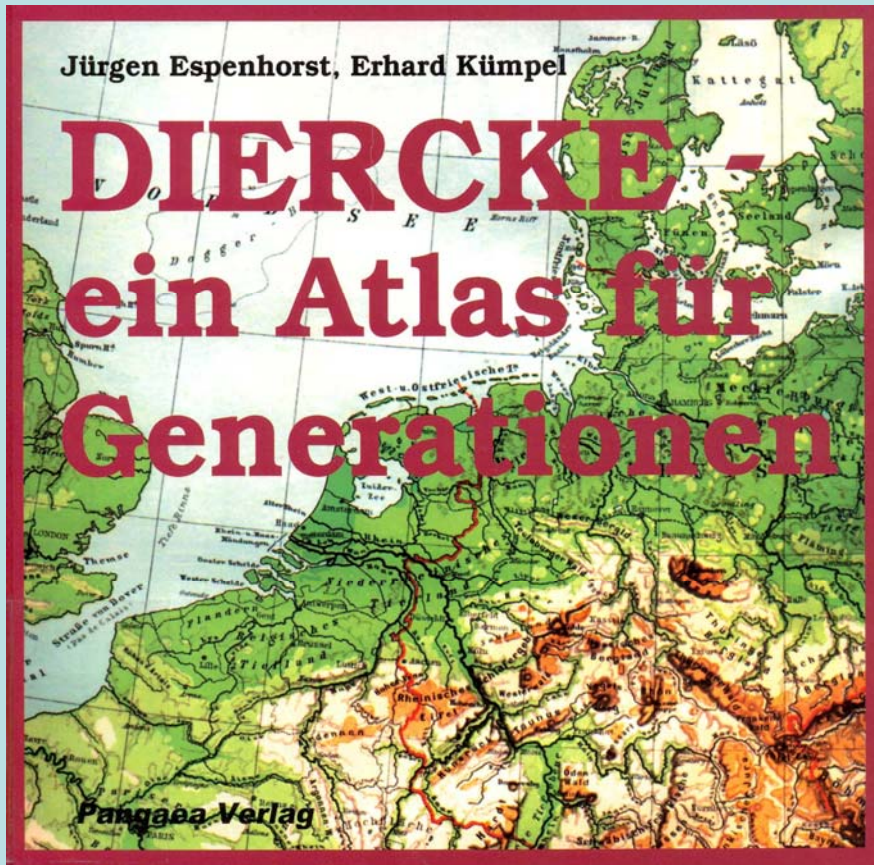
15.9.1842-7.3.1913

- Volksschullehrer, Privatlehrer und Seminardirektor an verschiedenen Orten. Aus seiner Gutachtertätigkeit über Atlanten entstand der eigene Atlas sowie zahlreiche Wandkarten.
- Der im Braunschweiger Verlag WESTERMANN erscheinende DIERCKE (1. Aufl. 1883) ist der bekannteste Atlas in Deutschland, prägte er doch für Generationen das Bild der Erde. Nach seinem Tode übernahm sein Sohn Paul (1874-1937) die kartografische Gesamtverantwortung.
- Hervorstechendes Merkmal sind die klaren, prägnanten Kartendarstellungen insbesondere der physischen Verhältnisse der Erdoberfläche.



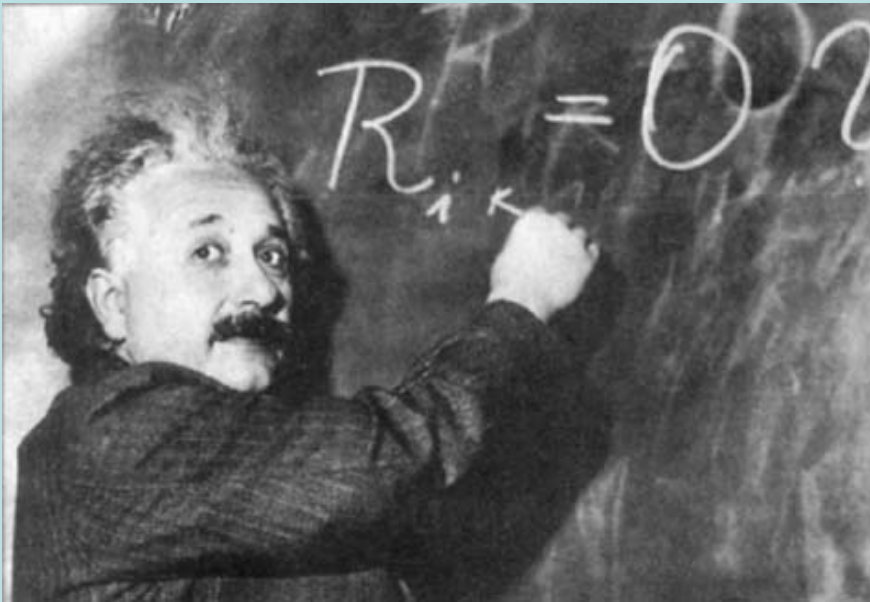
Geh. Regierungs- und Schulrat Carl Diercke 1848-1913





Albert Einstein

14.3.1879 - 18.4.1955



- Vermutlich bekanntester Physiker.
- 1909 Prof. an der Univ. Zürich,
1911 Prof. in Prag,
1912 Prof. an der ETH Zürich.
- 1913 Berufung an die Preuß. Akademie der Wissenschaften, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physik.
- 1921 Nobelpreis für Physik für seine Beiträge zur Quantentheorie.

- 1933 Emigration in die Vereinigten Staaten:
Inst. for Advanced Studies in Princeton.
- Worin bestehen die Verbindungen nach Braunschweig?
Während 4 seiner wichtigsten Originalveröffentlichungen in den „Annalen der Physik“ erschienen, erfolgte die Verbreitung seiner Bücher im wesentlichen über den Braunschweiger VIEWEG-Verlag, in dem in der ersten Hälfte des 19. Jh. die Werke von mehr als 20 Nobelpreisträgern verlegt wurden.

Die Grundlage der allgemeinen Relativitätstheorie

von

A. Einstein



Leipzig :: Verlag von Johann Ambrosius Barth :: 1916

Vier Vorlesungen über **Relativitätstheorie**

gehalten im Mai 1921 an der Universität Princeton

Von

A. Einstein

Mit vier Abbildungen



Druck und Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn Akt.-G.
Braunschweig 1922

ALBERT EINSTEIN

Grundzüge der Relativitätstheorie

2. Auflage

zugleich 4., erweiterte Auflage der
„Vier Vorlesungen über Relativitätstheorie“

Mit 6 Abbildungen



FRIEDR. VIEWEG & SOHN · BRAUNSCHWEIG
1960

Einstein bei Vieweg (Auswahl)

Johann Joachim Eschenburg

7.12.1743 – 29.2.1820

- Ästhetiker und Literaturhistoriker, in Hamburg geboren, lehrte seit 1767 am Collegium Carolinum, erhielt 1777 den Lehrstuhl der schönen Literatur und Philosophie. Befreundet mit Lessing.
- Bibliothekar am CC: 1782-1808; 1814-1820.
- Entwurf einer Theorie und Literatur der schönen Wissenschaften. 1790.
- Erste vollständige Übertragung der Schauspiele von William Shakespeare in die deutsche Sprache (1770-1798).



IOHANN IOACHIM ESCHENBURG.

Entwurf
einer
Theorie und Literatur
der
schönen Wissenschaften.

Zur Grundlage bey Vorlesungen.

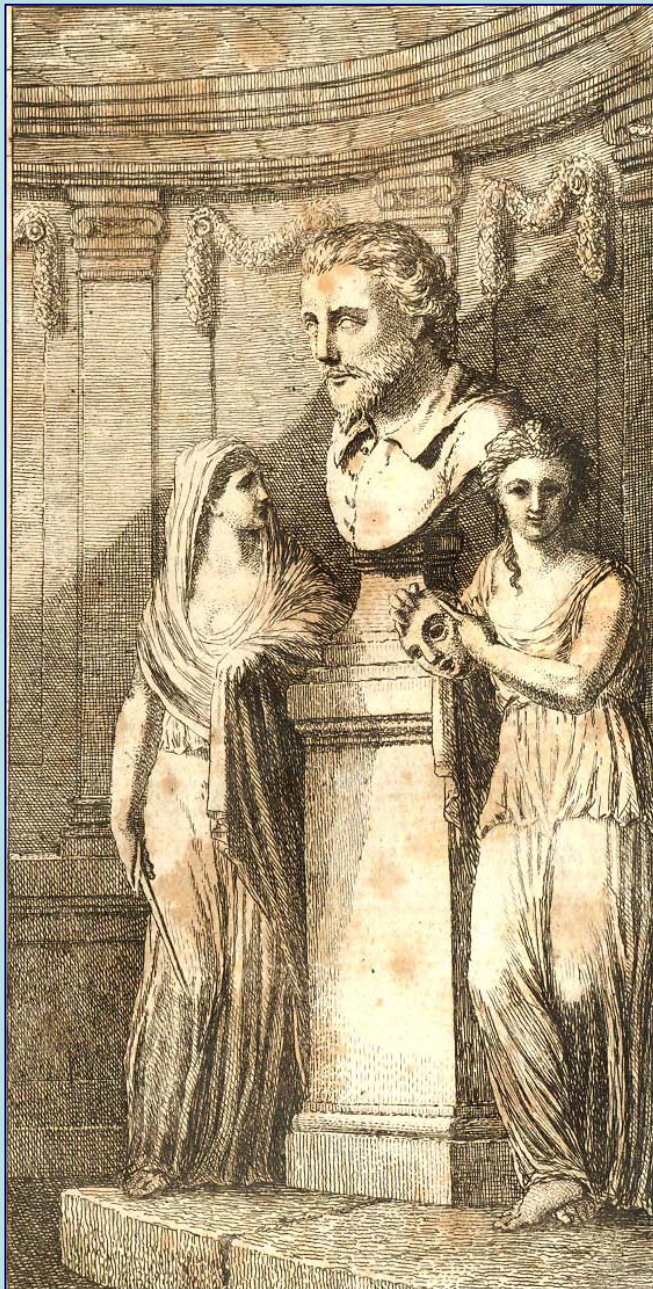
Von
Johann Joachim Eschenburg,
Herzogl. Braunsch. Lüneb. Hofrath, und Professor der Phi-
losophie und schönen Wissenschaften am Collegio
zu Braunschweig.

Ego in his praeceptis hanc vim et hanc utilitatem esse
arbitror, non ut ad reperiendum, quid dicamus, arte du-
camur, sed ut ea, quae natura, quae studio, quae exerci-
tatione consequimur, aut recta esse confidamus, aut pra-
va intelligamus, cum, quo referenda sint, didicerimus.

CICERO

Frankfurt und Leipzig

1790.



William Shakespear's
Schauspiele.

Neue Ausgabe.

Von

Joh. Joach. Eschenburg,
Professor am Collegio Carolino in Braunschweig.



Erster Band.

Zürich, bey Drell, Gefner, Füeslin und Compagnie.

1775.

Gustav Gassner

17.1.1881 – 5.2.1955

- Wesentlicher Vertreter der Angewandten Botanik und der Phytopathologie. Forschungsgebiete: Brandpilze, Rostpilze, Keimungsphysiologie (u.a. Vernalisation).
- ao. Professor für Botanik an der TH 1917-1921.
- o.Professor für Botanik 1921-1933, 1945-1955.
- Neubau des Botanischen Instituts (1926).
- Letzter frei gewählter Rektor der TH Braunschweig.
- 1934-1939 Direktor des türkischen Pflanzenschutzdienstes in Ankara.
- 1939-1945 Leiter des Biologischen Forschungsinstituts der Fahlberg-List A.G. in Magdeburg.
- Erster frei gewählter Rektor nach Ende der NS-Zeit.
- 1946/47 Vorsitzender der HRK.



- Wesentlich an Gründung von FAL, Wilhelm-Klauditz-Institut für Holzforschung und BBA in Braunschweig beteiligt.
- 1947 Präsident der Biologischen Zentralanstalt (heute BBA) für die amerikan. und britische Zone.
- 1948/49 Kommissarischer Präsident der FAL.
- **Mikroskopische Unter-suchung pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel. 2. Aufl. 1951.** Noch heute in Gebrauch [5. Auflage 1989]!

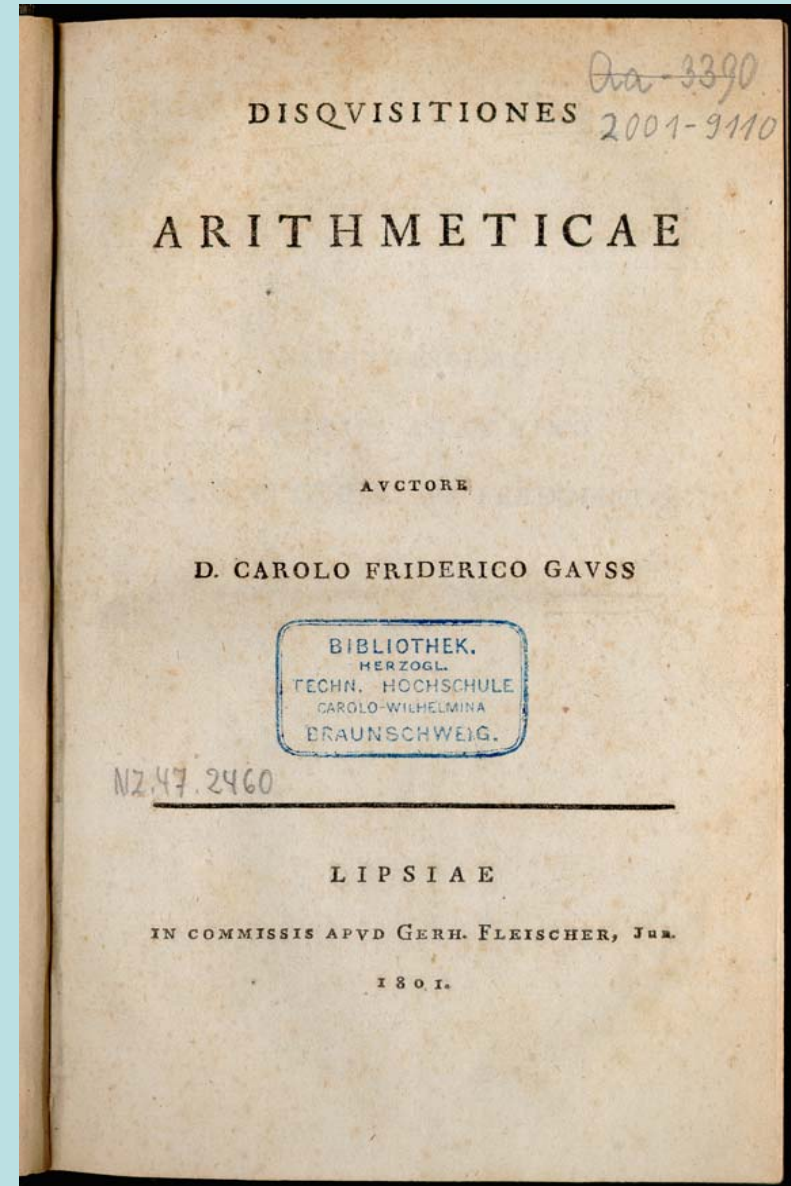
Carl Friedrich Gauß

30.4.1777 – 23.2.1855

- Studierte zunächst am Collegium Carolinum (die Matrikel ist derzeit im Braunschweigischen Landesmuseum ausgestellt), wurde 1801 an der Universität Helmstedt promoviert.
- Lebte bis 1806 als Privatgelehrter in Braunschweig [mit herzoglichem Stipendium].



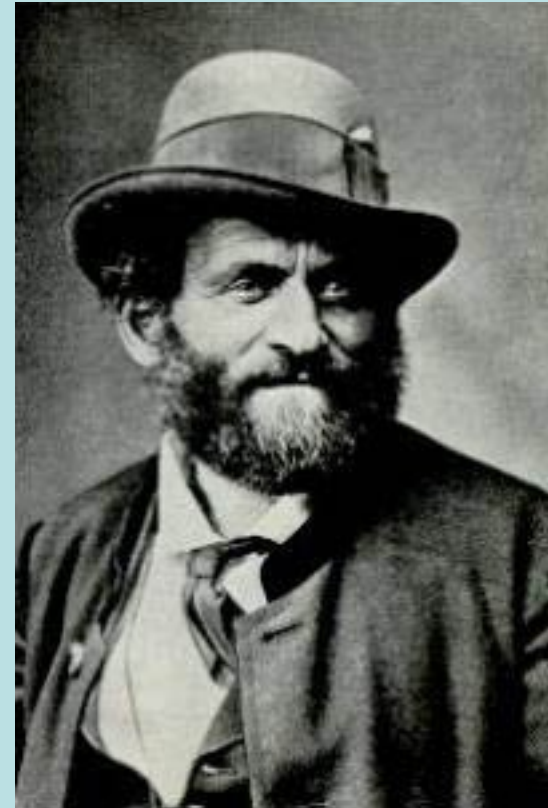
- Ab 1807 Direktor der Sternwarte und Professor in Göttingen.
- Bedeutender Mathematiker, dessen Forschungen auf den Gebieten Astronomie, Statistik, Physik, Geodäsie und Geophysik wichtige Grundlagen legten.
- **Gauß ist der vermutlich berühmteste Braunschweiger, der auch heute noch weltweit bekannt ist.**

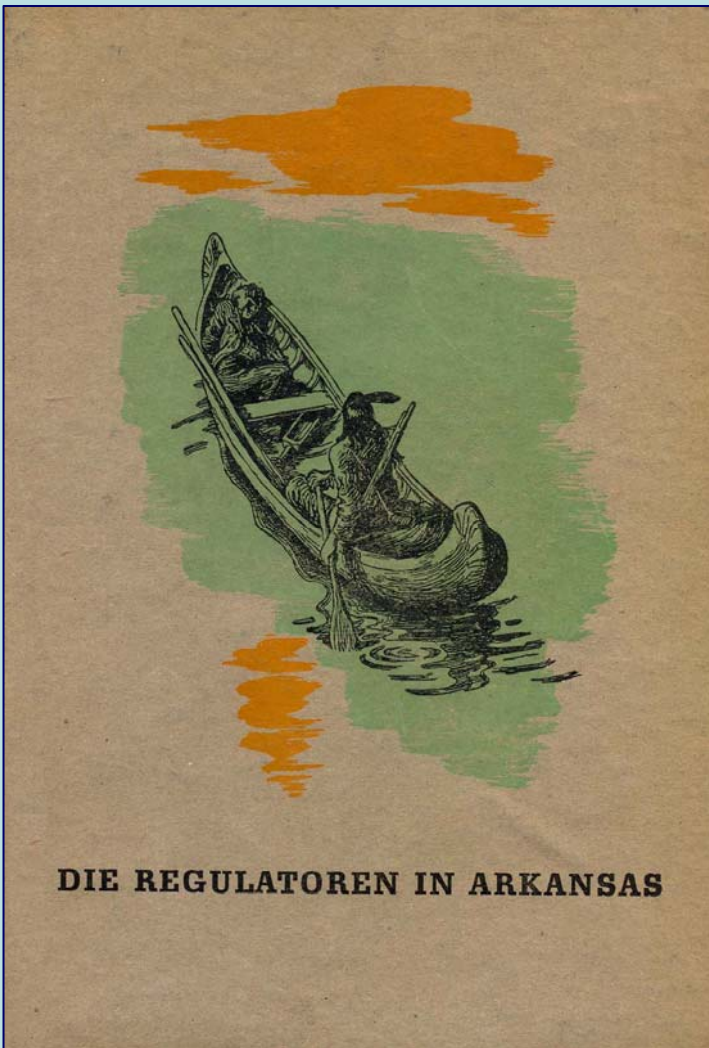


Friedrich Gerstäcker

10.5.1816 – 31.5.1872

- Autor von Abenteuerromanen, die stets auch belehrende Kultur- und Landschaftsdarstellungen enthielten.
- Lebte von 1837 bis 1843 in den USA, danach in Dresden und schließlich in Braunschweig.





Zwei der wichtigsten Werke Gerstäckers:
Die Regulatoren in Arkansas (1844); Die Flußpiraten des Mississippi (1848).

Theodor Hartig

21.2.1805 – 26.3.1880

- Stammte aus einem bekannten Forstgeschlecht: der Vater reorganisierte das Preußische Forstwesen.
- 1838-1878 o. Prof. für Forstwissenschaften. Hartig lieferte wichtige Arbeiten auf den Gebieten der Anatomie und Physiologie der Holzpflanzen, so entdeckte er die Aleuronkörner und die Siebröhren. Ein weiteres Forschungsgebiet war die forstliche Entomologie.
- 1838 Gründung des Forstgartens in Riddagshausen (eine der ältesten forstlichen Versuchsanstalten!)
- Mitglied der Leopoldina, Mitbegründer des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig.
- Anatomie und Physiologie der Holzpflanzen (1878).

H. D. 148.
2232-931 6

Abhandlung
über die Verwandlung der
polycotyledonischen Pflanzenzelle
in
Pilz- und Schwamm-Gebilde,
und
der daraus hervorgehenden sogenannten Fäulniß
des Holzes.

Von
Dr. Theodor Hartig,
Königl. Preuß. Oberförster und Dozent der Forstwissenschaft zu Berlin, Mitglied
mehrerer gelehrten Gesellschaften etc.

Nil perit in tanto, mihi credite, mundo
Sed variat faciemque novat, nascique vocatur
Incipere esse aliud, quam quod fuit ante, morique
Desinere illud idem.



Mit 2 Kupfertafeln.

Berlin, 1833.
Im Verlage von C. G. Lüdertg.

H. D. 153.
2232-934 5

Anatomie
und
Physiologie der Holzpflanzen.

Dargestellt
in der
Entstehungsweise und im Entwicklungsverlaufe
der
Einzelzelle, der Zellsysteme, der Pflanzenglieder
und der
Gesamtpflanze
von

Dr. Theodor Hartig,
Herzogl. Braunsch. Oberforstrathe und Professor a. D.

Mit 113 in den Text gedruckten Originalfiguren und 6 lithographirten Tafeln.



Berlin.
Verlag von Julius Springer.
1878.

Heinrich der Löwe

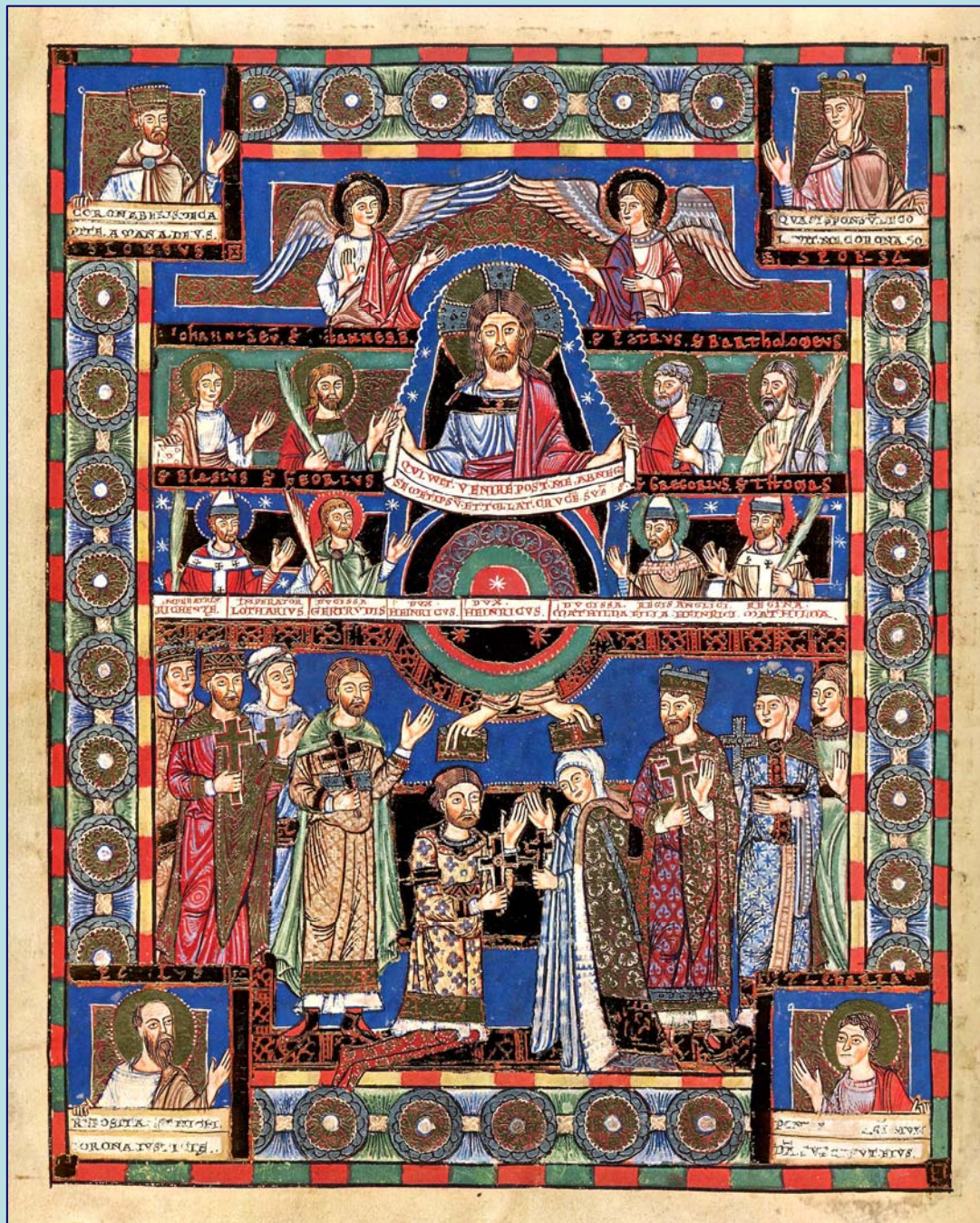
ca. 1129/31 – 6.8.1195

- Heinrich der Löwe ließ nach der Rückkehr von seiner Pilgerreise in das Heilige Land ab 1173 die Stiftskirche St. Blasius in Braunschweig errichten, der er das Evangeliar gemeinsam mit seiner Gemahlin Mathilde widmete.
- Das Evangeliar Heinrichs des Löwen hat im 12. Jh. nichts Vergleichbares. Es gehört zu den herausragenden Schöpfungen der romanischen Buchmalerei in Deutschland.
- Schreiber des Buches war der Mönch Herimann des Klosters Helmarshausen; die Illuminationen stammen wohl von verschiedenen Händen.
- Das Evangeliar war 1594 im Besitz des Veitsdoms in Prag, 1861 wurde es von König Georg V. für das Welfenhaus zurückerworben. 1983 stand das Evangeliar zum Verkauf in London an. Es wurde am 6.12.1983 mit Mitteln des Bundesrepublik Deutschland, des Freistaates Bayern, des Landes Niedersachsen, der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und zahlreicher Bürgerspenden für 32,5 Mio. DM ersteigert. Es befindet sich heute in der HAB Wolfenbüttel.
- Wir zeigen hier das Faksimile als freundliche Leihgabe der Familie WRENSCH (Buchhandlung GRAFF).



Widmungsbild

Das Evangeliar ist äußerst prachtvoll ausgestattet, reich ornamentiert und aufwändig in den Farben Gold und Purpur gestaltet.



Krönungsbild

Diese berühmte Darstellung, in der Heinrich und Mathilde mit der Krone des ewigen Lebens gekrönt werden, ist ein Höhepunkt im Bildprogramm des Evangeliiars.

Ricarda Huch

18.7.1864 – 17.11.1947

- Promotion 1892 in Zürich.
- Hauptvertreterin der neuromantischen Literatur in Lyrik und Prosa.
- 1899 Die Romantik.
- 1912-1914
Der große Krieg.



Ernst August Klingemann

31.8.1777 - 25.1.1831

- Erzähler, Dramatiker und Bühnenleiter.
Von 1817 bis 1831 mit kurzen Unterbrechungen
Direktor des Braunschweiger Hoftheaters.
- 19.1.1829: erste öffentliche Aufführung von
Goethes FAUST.
- Seinerzeit sehr erfolgreich als Autor von
Romanen und Dramen.
- Autor der 1805 anonym („Bonaventura“)
erschiedenenen **Nachtwachen**.

Jost Schillemeit Bonaventura Der Verfasser der 'Nachtwachen'



C.H.Beck

Der Braunschweiger Germanist
Jost Schillemeit bestimmte die
Autorschaft der 1805 anonym
erschiedenen Nachtwachen.

Friedrich Ludwig Knapp

22.2.1814-8.7.1904

- Schwager von Justus Liebig.
- 1863-1889 o. Prof. für technische Chemie in BS.
- Galt als „Altmeister der Chemischen Technologie“.
- Bahnbrechend war sein bei Vieweg verlegtes
Lehrbuch der chemischen
Technologie 1847 ff.



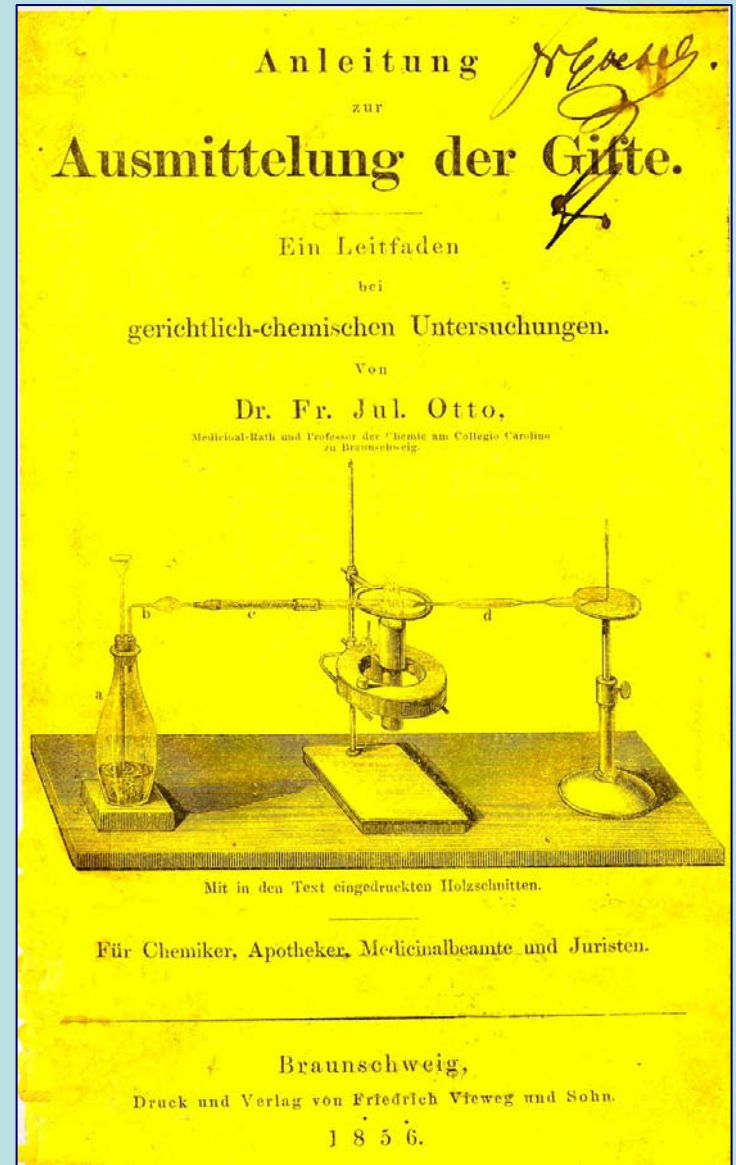
Friedrich Julius Otto

8.1.1809 – 12.1.1870

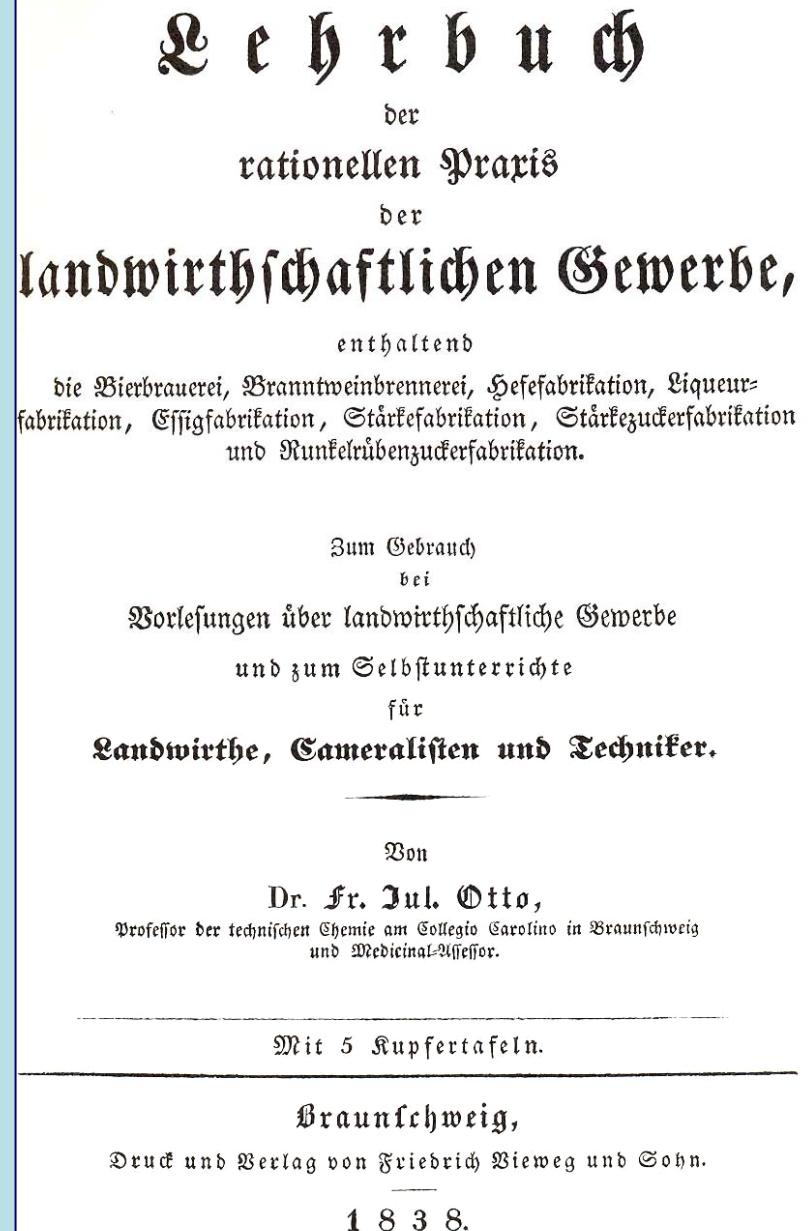
- 1835 ao. Prof. für angewandte Chemie am CC.
- 1842 o. Prof. für Pharmazie, Pharmakognosie und technische Chemie am CC.
- Neben wichtigen Werken zur Essig-, Zucker-, Likör- und Branntwein-fabrikation verfasste er vor allem toxikologische Arbeiten. Gemeinsam mit dem belgischen Chemiker Stas entwickelte er den Stas-Otto-Gang für die toxikologische Analyse.



Anleitung zur Ausmittlung
der Gifte und zur
Erkennung der Blutflecken
bei gerichtlich-chemischen
Untersuchungen.
Braunschweig 1856.



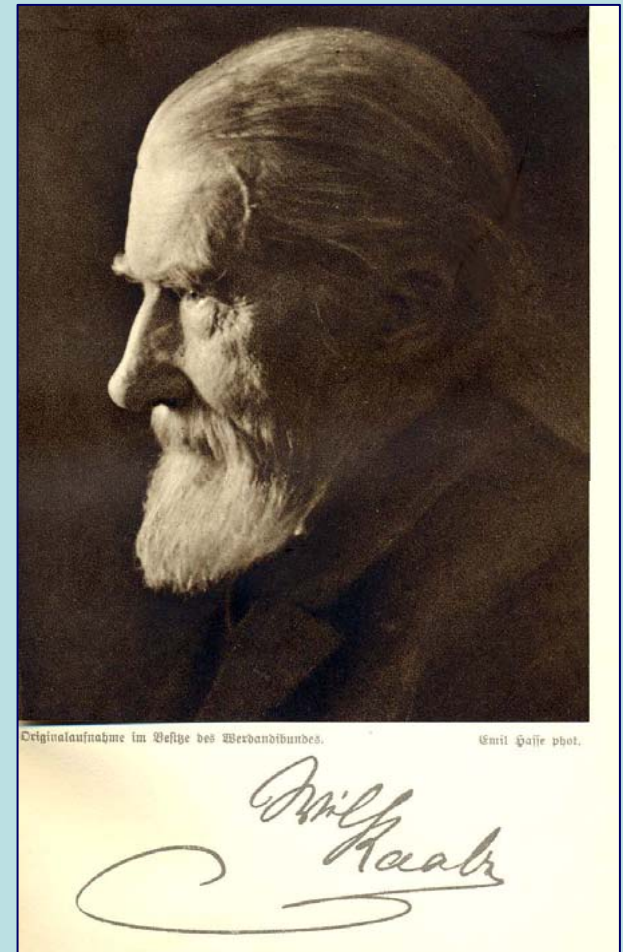
Lehrbuch der rationellen Praxis
der landwirthschaftlichen
Gewerbe...
Braunschweig: Vieweg 1838.
Nachdruck Weinheim 1987
(Dokumente zur Geschichte
von Naturwissenschaft, Medizin
und Technik; 13).



Wilhelm Raabe

8.9.1831 – 15.11.1910

- Erzähler des „poetischen Realismus“ von hohem Rang.
- 1857 Chronik der Sperlingsgasse.
- 1864 Hungerpastor.



Wilhelm Raabe

Sämtliche
Werke

Erste Serie
Band 1

Erstes bis fünfzehntes
Tausend



Berlin - Brunewald
Verlagsanstalt für Litteratur
und Kunst / Hermann Klemm

Wilhelm Raabe

Die Chronik der
Sperlingsgasse

Der Hungerpastor

Ein Roman



Berlin - Brunewald
Verlagsanstalt für Litteratur
und Kunst / Hermann Klemm

Konstantin Uhde

23.3.1836-31.5.1905

- 1871-1901 Prof. für Antike Baukunst in BS.
- Zahlreiche Gebäude wurden von ihm in BS gebaut: Altgebäude der TU, Villa Löbbecke, Bankhaus Löbbecke, Rimpausche Villa, Synagoge...
- Baudenkmäler in Spanien und Portugal. Berlin 1892.



Eberhard August Wilhelm von Zimmermann

17.8.1743 - 3.7.1815

- 1766-1815 o. Professor der Mathematik, Physik und Naturgeschichte am CC.
- Gilt als Begründer der Tiergeographie.
- Geographische Geschichte des Menschen, und der allgemein verbreiteten vierfüßigen Thiere: nebst einer hieher gehörigen Zoologischen Weltkarte. Bd.1.2. (1773-1816).

Geographische
G e s c h i c h t e
des Menschen,

und der
allgemein verbreiteten vierfüßigen Thiere,

mit einer hiezu gehörigen
Zoologischen Weltkarte,

von
E. A. W. Zimmermann,
Professor der Mathematik und Physik in Braunschweig und Mitglied
verschiedener gelehrten Gesellschaften.

Dritter Band.

Leipzig,
in der Weygandschen Buchhandlung
1783.